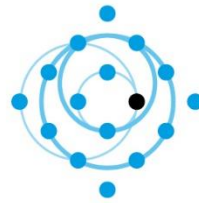


Montag, 02.05.2022

Zeit	Vorträge/Seminare	Referent*innen
09:00-09:30	Eröffnung und Begrüßung	Janina Tessloff (Vorstandsvorsitzende fdr+) Burkhard Bliener (Beauftragter der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen)
09:30-10:15	Vortrag 1 Eine Stadtverwaltung übernimmt Verantwortung: Die Arbeit im Netzwerk in der Landeshauptstadt Hannover	Sylvia Bruns (Dezernentin für Soziales und Integration, Dezernat III, Hannover)
10:15-11:00	Vortrag 2 Information, Prävention und Beratung bei Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und problematischem Substanzkonsum	Thomas Abel (Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. - Suchthilfezentrum Wiesbaden)
11:00-11:30 Kaffeepause		
11:30-13:45 (inkl. flexibler Pause)	Seminar 1 Der Nutzen teilhabeorientierter Instrumente für das Schnittstellenmanagement in der Suchthilfe am Beispiel der "Personal Outcomes Scale (POS)"	David Schneider und Konstantin Loukas (Jugendberatung und Jugendhilfe e.V., Frankfurt Main)
	Seminar 2 Geht das überhaupt? Suchthilfe bei Menschen mit geistiger Behinderung im Sinne der Personenzentrierung	Carsten Theile (STEP gGmbH, Hannover), Andreas Hohnhorst (Leben mit Behinderung gGmbH, Hamburg)
	Seminar 3 Wege durch den Schnittstellen-Dschungel: Chancen und Barrieren bei der beruflichen Teilhabe Abhängigkeitserkrankter	Moritz Radamm (Klinik am Kronsberg, Step gGmbH, Hannover), Daniel Greve und Stefanie Kluwe (Jobcenter Region Hannover), Jens Plate, I.B.I.S GmbH (Integrationsmaßnahmen zur beruflichen Rehabilitation Hannover)
	Seminar 4 Substanzkonsum im Kontext aufsuchender Beratung und Prävention – Möglichkeiten gelingender Kooperationen zur Vermittlung von Konsum- und Risikokompetenz	Diana Fiedler (STEP gGmbH, Hannover), Andrea Piest (Notdienst für Suchtmittelgefährdete u. -abhängige Berlin e.V.)
	Seminar 5 Das Land NRW, das GKV-Bündnis für Gesundheit und die Suchthilfe machen sich gemeinsam auf dem Weg, um Kinder psychisch kranker und suchtkranker Menschen zu stärken: Ein Blick auf das Landesprogramm KIPS-Prävention NRW 10 Monate nach Start	Michaela Gerritzen und Dr. Brigitta Lökenhoff (Landesfachstelle Frauen und Familie BELLA DONNA der Suchtkooperation NRW, Essen),
	Erreichbarkeit vulnerabler Zielgruppen – Förderliche und hinderliche Faktoren für erfolgreiche Zugänge zur Zielgruppe	Alexandra Lehrmann, (BLS e.V., Potsdam)
	Seminar 6 Beraten, Testen, Behandeln – gemeinsam handeln und Hepatitis C besiegen	Uwe Schmidt und Dorothee Harmsen (Drogenhilfe Schwaben gGmbH),
	BIS 2030: on track? Infektionskrankheiten an der Schnittstelle zwischen Sucht- und Wohnungslosenhilfe	Dr. Gyde Steffen und Navina Sarma (RKI Berlin) Astrid Leicht (Fixpunkt e.V. Berlin)
	Seminar 7 CaP – ein Unterstützungsangebot für junge Menschen mit Cannabiskonsum und psychotischem Erleben	Dr. Sophie-Kathrin Kirchner (Bezirkskliniken Schwaben, Augsburg) Stefan Wenger (Condrobs e.V., Augsburg)
Seminar 8 Sucht in der Schuldnerberatung	Anja Wolf (LAG SB Thüringen e.V., Sömmerda)	
fdr+Symposium I	1. Wie sollen uns denn da Forscher*innen unterstützen? Weiterbildungsbedarfe von Mitarbeitenden in vollstationären Jugendhilfeeinrichtungen mit Suchtschwerpunkt – Erste Zwischenergebnisse der DELTA-JU Studie 2. Nationales Early Warning System (NEWS) – was tut sich in Deutschland bei illegalen Drogen? 3. Rauchen Sie noch, oder dampfen Sie schon? - Vergleich des Anteils an E-Zigarettenkonsument*innen in den älteren Bevölkerungsgruppen in 28 europäischen Ländern und Israel 4. Erziehung zwischen Rausch und Risiko“ - eine Forschungsarbeit zum Präventionswissen für Eltern und Fachkräfte	Moderation: Prof. Dr. Regina Kostrzewa (IU Internationale Hochschule, Bremen) und Sina Rade (Corrente AG) 1. Dr. Sören Kuitunen-Paul (TU Dresden) 2. Esther Neumeier (IFT Institut für Therapieforchung gGmbH, München) 3. Dr. Josefine Atzendorf (Max-Planck-Institut München) 4. Prof. Dr. Regina Kostrzewa (IU Internationale Hochschule, Bremen)
13:45-14:15	Auswertung der Seminare	
14:15-15:00	Get together on Wonder.me (45 min.)	
15:00	Ende des 1. Kongress-Tages	



Dienstag, 03.05.2022

Zeit	Vorträge/Seminare	Referent*innen
09:00-09:05	Begrüßung	Thomas Ahlrichs (stellvertretender Vorstandsvorsitzender fdr+)
09:05-09:50	Vortrag 3 Unterstützungsmöglichkeiten für suchtbelastete Familien seitens der Kinder- und Jugendhilfe	Elisabeth Schmutz (Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH)
09:50-10:35	Vortrag 4 Das Prinzip Housing First am Beispiel Sucht	Corinna Müncho und Dagmara Lutoslawska („Housing First Berlin“ Kooperationsprojekt Neue Chance gGmbH und Verein für Berliner Stadtmission, Berlin)
10:35-11:00 Kaffeepause		
11:00-13:15 (inkl. flexibler Pause)	Seminar 9 „Meine Oma versteckt im Hühnerstall die Flaschen“- Alkohol und Medikamentenabhängigkeit im Alter	Lucie Kolb, FAM- Fachstelle für Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit (STEP gGmbH, Hannover)
	Seminar 10 The „digital client“ – hat die Face to Face-Beratung in der Suchthilfe [bald] ausgedient? Podcast „SuchtundOrdnung“	Heike Krause und Arthur Coffin (Notdienst für Suchtmittelgefährdete u. -abhängige Berlin e.V.), Roman Grandke (Podcast SuchtundOrdnung)
	Seminar 11 „Dance with the systems“ Systemisches Arbeiten mit Jugendlichen und Familien erfordert eine systemische Kooperation zwischen Suchthilfe-Jugendhilfe-Jugendpsychiatrie.	Harald Stickel (Plan B gGmbH Jugend, Sucht und Lebenshilfen, Pforzheim), Andreas Gantner (Therapieladen Berlin e.V.)
	Seminar 12 Guidance/Prepare – Öffnung der Suchthilfe für geflüchtete Menschen. Warum eine kultursensible Suchtberatung ohne Netzwerk nicht funktioniert	Katharina Martell (Notdienst für Suchtmittelgefährdete u. -abhängige Berlin e.V.), Nicole Britzke (Ambulante Suchthilfe Bremen gGmbH)
	Seminar 13 Niedrigschwellige Substitutionsbehandlung, ein neuer Schuh?	Corinna Blaschke und Dr. Till Kinkel (Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e.V., Ambulanz für Integrierte Drogenhilfe (AID), Berlin)
	Seminar 14 Haftbezogene Erlebens- und Verhaltensweisen bei Abhängigen	Ulrich Claussen und Ina Buttler (Jugendberatung und Jugendhilfe e.V., Frankfurt bzw. Wiesbaden), Julia Schlitt (Externe Suchtberatung in der Justizvollzugsanstalt Frankfurt)
	Seminar 15 Chemsex: Substanzkonsum und Sexualität. Das Chemsexnetzwerk Berlin als Beispiel der Netzwerkarbeit zwischen Einrichtungen für sexuelle Gesundheit, queerer Community, und Suchthilfesystem.	Conor Toomey (Schwulenberatung Berlin gGmbH), Rolf Souschek und Wera Lampert (Fachklinik „Haus Lenné“, Berlin)
	Seminar 16 Glücksspielsucht: Welche Netzwerke erweisen sich als konstruktiv?	Ilona Füchtenschnieder (Fachverband Glücksspielsucht e.V., Bielefeld)
	fdr+Symposium II 1. Einfluss von Covid-19 auf den Substanzkonsum 2. Zwischen Strafe und Hilfe im Justizvollzug – Chance oder Dilemma? 3. Substanzkonsum, Störungen durch Substanzkonsum und begleitende psychische Störungen bei Jugendlichen in einer Spezialambulanz für Suchterkrankungen 4. Alkoholabhängigkeit – eine genderspezifische Betrachtung der Erkrankung sowie Auswirkungen der Sucht auf die Angehörigen	Moderation: Prof. Dr. Regina Kostrzewa (IU Internationale Hochschule, Bremen) und Sina Rade (Corrente AG) 1. Dr. Ekaterini Georgiadou (Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Nürnberg) 2. Franziska Schneider (IFT Institut für Therapieforchung gGmbH, München) 3. Melina Wiedmann (Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Dresden) 4. Lisa Hülsmann (Neurologische Rehaklinik)
13:15-13:45	Auswertung der Seminare	
13:45-14:00	Abschlussplenum	Friederike Neugebauer (Geschäftsführerin fdr+)
14:00-15:00	Get together on Wonder.me (60 min.)	
15:00	Ende des Kongresses	